

Dummdreiste Polit-Wichtel und Verfassungsfeinde

Die „Nationale Front“ der Flughafenversager ist verstört

Der Vorsitzende im BER-Untersuchungsausschuss im Berliner Abgeordnetenhaus, Martin Delius (Piraten), wagte zu überlegen, ob die chaotische Flughafenpolitik - das Desaster, über das die Republik lacht - nicht zukünftig in eine andere Richtung gehen muss.

Wer meldet sich umgehend - verstört, heuchlerisch und dumm? Die „Nationale Front“ der BER-Versager!

Ihr fällt nichts anders ein, als mit Hohn und Spott auf einen Vorschlag zu reagieren, dem inhaltlich schon seit Jahren alle Experten im In- und Ausland zustimmen; solche, die das Berlin-Brandenburger Desaster, die Standortfehlerscheidung und die Kostenexplosion des BER-Pleiten- Pech- und Pannenprojektes beurteilen können. Anstatt nun endlich mal in Demut auch einzugreifen, um eine weitere Lachnummer, das Bekämpfen von Aufsichtsräten und Vorständen der Flughafengesellschaft zu beenden, fallen sie über Ideen her. Diese Versager haben nur ein Ziel: Sie lügen, wenn sie die Folgen klein machen, sie vertuschen, wenn es um Fakten und Wahrheiten geht, sie ignorieren selbst ihre eigene Verantwortung. Schlimmer noch: sie versuchen abzulenken, indem sie andere Schuldige, insbesondere die Betroffenen ihres Versagens, an den Pranger zu stellen. Die Betroffenen haben es in der Vergangenheit gewagt, um ihre Rechte zu kämpfen, zu protestieren und qualifizierte Konzepte öffentlich zu machen, die geeignet sind, für die Region einen Flughafen zu bauen, der privat finanziert worden wäre und zudem raumverträglich und gesellschaftlich akzeptiert ist (**Siehe Konzept Zentralflughafen...**)

Diese Polit-Wichtel wollen keine Lösungen, sie wollen nur ihre Dummheiten durchsetzen

Auch für diese Lösungen - den Bau eines Großflughafens mit Bedeutung für Ostdeutschland - gab es nur Spott und Missachtung dieser Versager und Heuchler.

Überhaupt, jeder der es wagte, Richtiges über das BER-Pleitenprojekt zu sagen oder zu schreiben, wurde Opfer dummer Beschimpfungen und bedroht. Zu frisch ist noch in Erinnerung, wie die SPD-Politwichtel Holzschuher (MdL; Fraktionsvorsitzender der SPD im Brandenburger Landtag), der SPD-Generalsekretär Ness, selbst „Klugscheisser“, und die SPD-Anpasser in Reihen der CDU über die damalige CDU-Vorsitzende Dr. Saskia Ludwig herfielen. Sie hatte es gewagt, 2011 (Rangsdorf 1) über das Pleiteprojekt und seine Folgen neu zu denken. Das war dann Hochverrat am Heiligtum einer schon vor Jahren erkennbaren Flughafenpleite. Frau Dr. Ludwig hatte mit der Flughafenversagerpolitik von SPD, CDU, FDP, Grünen und Linken genau so wenig zu tun wie heute Martin Delius und die Piraten. Alle diese Fehlentscheidungen und alle diese Betrugsversuche gehen eben nicht auf das Konto von Ludwig oder Delius. Das war alles vor ihrer aktiven politischen Zeit. Da sei noch an den Arzt und SPD-Landtagsabgeordneten Christoph Schulze erinnert. Auch er war nicht mehr bereit, mit politischen Macht- und Fehlentscheidungen bewusst Menschen krank zu machen, bewusst ihr Eigentum zu entwerten und auch den Kindern der nächsten vier Generationen die Lebensqualität zu rauben oder Gemeinden kaputt zu machen, die dem Fluglärm auch geopfert werden.

Für wie dumm halten die Polit-Wichtel die Bürger

Da glauben die Versager und Heuchler, dass die Bürgerinitiativen vergessen, wie diese Parteien mit jenen Mandatsträgern aus den eigenen Reihen umgehen, die sich der Wahrheit verpflichtet fühlen. Nun sind auch die Piraten mit ihrem Abgeordneten Delius dran. Ungeheuerliches werfen ihnen die Politwichtel vor. Ein Beispiel dieser Heuchelei und sachlichen Dummheiten konnte man im Tagesspiegel (04.06.13) nachlesen:

„Für seine Überlegungen, einen „neuen, echten Großflughafen für ganz Ostdeutschland“ zu planen, erntete Martin Delius von den Piratenfraktion im Abgeordnetenhaus am Dienstag nur Hohn und Spott. Andreas Otto, der für die Grünen im BER-Untersuchungsausschuss sitzt, sagte: „Ich halte das für Unfug. Wir haben einen neuen Flughafen, der nicht fertig wird, und die Piraten fordern den nächsten. Das ist eine Schnapsidee.“ Ole Kreins, Obmann der SPD im Untersuchungsausschuss, sagte, die Vorschläge seien unrealistisch. Die Investitionen seien in Schönefeld getätigt, ein Großteil der Bausumme verbraucht. „Die Debatte um den Standort ist eigentlich schon vorbei.“

Auch im Brandenburger Landtag stieß die Idee von Delius, der Vorsitzender des Untersuchungsausschusses ist, einhellig auf Ablehnung. Der Pirat hatte dem Tagesspiegel gesagt, seine Fraktion wolle den BER zügig ohne mehr als die nötigen Zusatzausgaben fertigbauen und dann an einem neuen Standort, etwa im brandenburgischen Sperenberg, einen neuen Flughafen planen. Der Fraktionschef

der Brandenburger Linken, Christian Görke, sagte, den Vorschlag „kann man nicht ernst nehmen, wenn man weiß, wie lang der Planungsvorlauf ist, nämlich 15 Jahre“. SPD-Fraktionschef Ralf Holzschuher bezeichnet die Aussagen des Piratenpolitikers als „grotesk“. Grünen-Fraktionschef Axel Vogel sprach von „Quatsch“, Delius' Forderung sei absurd angesichts des Umstands, dass Berlin und Brandenburg nicht mal einen Flughafen fertigbauen können.....

Warum wird ein solcher Unsinn unkommentiert abgedruckt?

Zunächst ist immer wieder erstaunlich, dass die hier zitierten „Schwätzer“ immer wieder ohne Kommentierung abgedruckt werden. Warum eigentlich lassen Journalisten solchen heuchlerischen und sachlichen Unfug durchgehen? Hohn und Spott über einen Großflughafen für Ostdeutschland? Dieser Hohn und Spott kommt von Polit-Wichteln, die seit Jahren vom BER in Schönefeld als ein Wunderwerk von Technik und Architektur schwätzen, einen Flughafen propagieren, der in Funktion und Entwicklung europäische Spitzenklasse sein sollte. Da ist die Vorstellung von einem Flughafen für Ostdeutschland wirklich eine bescheidene Beschreibung für ein Projekt, das von allen Fachleuten so gesehen wird wie Delius es wohl sieht.

Die Wichtel beim Namen nennen

Natürlich muss es ein Grüner sein, **Ott**, dessen Partei und Klientel einen möglichen Großflughafen am Standort Sperenberg schon seit Jahrzehnten bekämpft, der den Delius-Vorschlag für „Unfug“ hält. Bekloppter noch begründet er: Das sei eine Schnapsidee, weil der „neue Flughafen“ noch nicht fertig sei. In der Logik dieses Wichtels heißt das: Niemand darf über Lösungen nachdenken, die auf Zukunft gerichtet sind und von allen Experten vertreten werden, weil wir Versager den „neuen“ BER in den märkischen Sand gesetzt haben.

Noch toller versucht der Wichtel Ole **Kreins** (SPD-Obmann) seine Dummheiten zur Klassifizierung vom Delius-Vorschlag abzulassen: Die Debatte um den Standort ist erledigt, weil die Investitionen in „Schönefeld getätigt“ seien und der „Großteil der Bausumme verbraucht“ ist. Diese Aussage verrät eingeschränktes Denkvermögen. Zum Einen verdrängt der „Denker“, wie viel - auch mit seiner Hilfe - an Bausumme in den Sand gesetzt wurde und dass er unfähig ist zu sagen, wann dieses Pleiten-Projekt je fertig wird und noch kostet. Natürlich hat er nicht gemerkt - bis heute nicht! - dass es der Standort ist - wie selbst sein Wowereit ja öffentlich zugibt - der nach neuen Überlegungen schreit. Nur, wer so wenig von der Sache versteht wie Kreins, der denkt natürlich nicht über Problemlösungen oder Zukunftsentwicklungen nach. Der beschimpft lieber Delius mit primitiven Behauptungen, der ihm, wie man im BER-

Untersuchungsausschuss sehr schnell feststellen kann, intellektuell und sachlich hoch überlegen ist.

Wie immer melden sich auch Brandenburger Polit-Wichtel, wenn es der Nationalen Front der BER-Versager an den Kragen geht. Bei dem Fraktionschef der Linken, **Görke**, ist, wenn es um Lautsprechereien zum BER geht, kein Wunder an Sachlichkeit oder Wahrheit zu erwarten. Schließlich waren er und seine Linke im Laufe von Diskussion und Baufortschritt beim BER schon auf jeder Seite von Kritik und Zustimmung. Die Betroffenen und die Bürgerinitiativen durften ja auch erleben, wie Die Linke für das Butterbrot einer Regierungsbeteiligung alles verraten hat, was sie als selbsternannte Anwälte der Betroffenen vor dem Schlupf unter die SPD-Bettdecke versprochen hatten. Zu bewundern sind darum nur die Frechheit und die Missachtung der eigenen Geschichte zu den massenhaften Erklärungen der Linken, wenn dieser Görke dreist behauptet, dass Delius nicht ernst genommen werden muss. Da sollte dieser Görke zumindest mal nachlesen, was die Linke so alles schon zum Pleiten-Projekt BER in den letzten 15 Jahren an „ernsten Aussagen“ gemacht hat. Dass er sich beim Lesen dann schämt, ist nicht zu erwarten, denn Schamlosigkeit ist Voraussetzung für Verrat.

Dass der SPD-Wichtel **Holzschuher** (Fraktionsvorsitzender) die Überlegungen von Delius als „grotesk“ bezeichnet, muss man ihm nachsehen. Noch kein SPD-Politiker nach Platzeck hat zum BER so viel dummes Zeug und so viele widersprüchliche Aussagen bei so viel Heuchelei verzapft wie dieser Fraktionsvorsitzende. Immer wenn es darum geht, in der Öffentlichkeit zum BER mit Lügengeschichten und dummer Propaganda für Platzeck zu punkten, dann wurde es grotesk. Dafür sorgt Holzschuher.

Der Fraktionschef der Grünen im Brandenburger Landtag, **Vogel**, musste natürlich als Flughafen-„Hans Dampf“ auf Delius auch hörbar reagieren. Nach seiner „Flughafen-Universal-Kenntnis“ redet Delius deshalb „Quatsch“, weil es absurd sei, so zu reden, denn der Flughafen sei ja durch Berlin und Brandenburg noch nicht fertig gebaut. Wenn hier jemand Quatsch redet, dann ist es Vogel. Er sagt nichts Anderes als: Über das Versagen des BER-Baus, das Versagen von wenigstens zwei Parlamenten, die über das Projekt die Oberkontrolle haben, darf erst nachgedacht werden, wenn die Versager den Flughafen fertig gebaut haben. So dumm muss man erst einmal sein, um gegen das immer notwendige „Weiterdenken“ zu Felde zu ziehen.

Es muss deutlich gesagt werden: Es geht darum, politische Hygiene durchzusetzen.

Es ist unerträglich und für einen Rechtsstaat und unsere Gesellschaftsordnung abwegig, wenn ausgemachte Polit-Wichtel permanent versuchen, ihre eigene

Unfähigkeit auch dadurch vertuschen zu wollen, dass sie mit den Folgen ihres Tuns völlig Unschuldige in den Dreck ziehen. Es sind nicht die Betroffenen, die die BER-Pleite herbeigeführt oder zu verantworten haben. In der Politik sind es nicht Delius, die Piraten, Frau Dr. Ludwig oder Christoph Schulze, die mutwillig zu Verrätern oder Phantasten abgestempelt werden können. Da hätten die seit über einem Jahrzehnt für ein Desaster ohne Beispiel wirklich Verantwortlichen in Person von Wowereit und Platzeck, getragen von Polit-Wichteln in SPD, CDU, Linken, Grünen und FDP nur verdient: weg mich Euch!!

Die Feinde der Verfassung sitzen mitten im Machtkartell

Es geht um mehr als um den BER. Diese Polit-Wichtel haben durch ihr Versagen entscheidend dazu beigetragen, dass sich bis zu 50% der Bürger/der Wähler von den Parteien als Träger der politischen Verantwortung abgewendet haben. Sie haben durch ihre Handlungen zu verantworten, dass immer mehr Bürger nicht mehr an den Rechtsstaat und die freiheitliche Gesellschaftsordnung glauben. Sie haben zu verantworten, dass die junge Generation sich weitestgehend von der Politik verabschiedet hat und ihre eigenen Jugendorganisationen ausgeblutet sind. Sie haben es zu verantworten, dass sich in ihren Reihen - von Bürgermeisterämtern bis in Regierungen - kriminelle Elemente hochspülen.

Es ist ihre politische Lebenslüge, die sie immer wieder vorschieben, dass dieser Staat, diese Gesellschaft durch ein paar Prozent politischer Verrückter im rechten und linken Spektrum der Gesellschaft gefährdet sei. Es ist doch nicht deren Verfassungsfeindlichkeit, die dazu geführt hat, dass sich die Bürger nicht ohne Ekel von den Parteien abwenden. Richtig ist: es ist die Politik dieser Parteien und eben auch das, was sie den Menschen an Folgen ihrer BER-Politik zumutet, das ist der Grund. Dabei merken sie nicht, leugnen und vertuschen sogar, dass sie mit eben dieser Politik bewusst gegen die Bestimmungen des Grundgesetzes oder gegen Amtseide verstoßen.

Wer durch eigenes Handeln und Wollen bewusst Menschen (Kinder!) krank macht, sie unter unwürdigen Bedingungen in zu Akustikkäfigen umfunktionierten Horten, Kitas und Schulen kaserniert und Menschen zwingt, in schalldichteten Häusern bei künstlicher Belüftung zu leben, der ist Menschen- und Verfassungsfeind. Wer dann noch durch seine Politik mit Fluglärm natürliche Lebensräume, Erholungsgebiete und Naturschutzgebiete mutwillig und bewusst zerstört, der hat das Recht verloren, für sich Verfassungstreue oder Menschlichkeit einzufordern.

Delius, die Piraten, verantwortliche CDU-Politiker wie Frau Dr. Ludwig (MdL), der aus der SPD und der SPD-Landtagsfraktion ausgetretene Christoph

Schulze, Persönlichkeiten in Bürgerinitiativen, die dafür plädieren, diese Brutalitäten, diese Standortfehlerscheidung mit allen ihren noch kommenden Folgen zu revidieren und eine neue Zukunftsperspektive möglich zu machen, sie alle beweisen eine Verantwortung vor der Verfassung und ihren ethischen Grundsätzen, die beispielhaft ist.

Die Redaktion der „Neuen Aktion“ (NA)